

# Energiewende im Sauerland?

Noch mehr Windradwahn!



Gegenwind Olpe-Drolshagen-Wenden e.V. lädt ein:

## Informationsveranstaltung

mit Frank Dubberke

Im Anschluss: Offene Diskussionsrunde

**Ort:** Stadthalle Olpe

**Datum:** 5. Februar 19:30 Uhr

*„Habe keine Angst vor Widerstand und denke daran, dass es der Gegenwind und nicht der Rückenwind ist, der einen Drachen steigen lässt!“ (Zitat FAZ 2012)*

## **Gegenwind Olpe-Drolshagen-Wenden e.V. ist der Meinung, dass...**

- Windenergieanlagen den Lebensraum von Mensch & Tier zerstören, daher weder „grün“ noch „ökologisch“ sind und unsere Lebensqualität drastisch einschränken.
- Windkraftanlagen keinesfalls nachhaltig sind, weil u.a.
  - der Boden großflächig durch Fundamente und Zufahrtswege versiegelt wird.
  - viele sog. Seltene Erden verbaut werden, die unter sehr umweltschädlichen und z.T. menschenunwürdigen Bedingungen in anderen Ländern abgebaut werden.
  - der durch Wind entstehende Abrieb an den Rotorblättern Mikropartikel von Plastik und giftigen Stoffen wie PFAS und BPA in der Umwelt verteilt und diese in die Böden und ins Trinkwasser dringen.
- Windenergie aktuell und zukünftig **nicht** den Bedarf an Strom in Deutschland decken kann, auch nicht durch Ergänzung mit Solarstrom (sog. Vollastfähigkeit), weil Strom nicht im dafür nötigen Umfang speicherbar ist – das wird besonders deutlich in den „Dunkelflauten“, die wir im Herbst/Winter sehr häufig erleben (Windstille in einer andauernden Großwetterlage, dazu keine Sonne, nicht nur nachts, sondern auch an nebligen, regnerischen Tagen).
- Wasserstoff diese Speicherkapazität nicht leisten kann, weil der Wirkungsgrad nur ca. 25% beträgt, d.h. von 100 kWh Strom, der zum Speichern in Wasserstoff umgewandelt wird, kommen bei Rückumwandlung nur 25 kWh wieder heraus.
- die immense Förderung von Wind- und Solarstrom uns volkswirtschaftlich schwindelerregende Summen kostet (fast die höchsten Strompreise weltweit u.a. durch EEG-Umlage, Netzentgelte).
- hohe Strompreise für einen wirtschaftlichen Ausverkauf Deutschlands sorgen, denn Unternehmen wandern ab und unsere Jobs gehen verloren!
- wir nicht länger von der deutschen Energiewende schwärmen können, wenn diese nur gelingt, wenn wir bei Strommangel Atomstrom unserer europäischen Nachbarn importieren und bei Stromüberfluss Geld an Nachbarländer zahlen, damit diese unseren Strom abnehmen.
- unser Verzicht auf deutsches Fracking-Gas aus Umweltschutzgründen heuchlerisch ist, wenn wir zum Überstehen des Winters LNG-Gas u.a. aus den USA, welches dort durch Fracking gewonnen wird, mit Dieselfrachtern über den Atlantik schiffen lassen.

Wind- und Solarstrom können einen sinnvollen Beitrag zum Gesamt-Strommarkt leisten, aber wir werden damit nie autark. Für diesen Beitrag haben wir bereits mehr als genug installierte Leistung durch die heute bestehenden ca. 30.000 Windkraftanlagen - denn in einer Dunkelflaute dreht sich kein einziges, auch wenn wir noch mehr davon bauen. Forschung und Förderung müssen sich auf die Erschließung bzw. die Optimierung weiterer Stromquellen konzentrieren, die uns zusammen mit Wind- und Solarstrom vollastfähig machen können.